

Presstext

## OÖ. Landesausstellung 2018

### Die Rückkehr der Legion. Römisches Erbe in Oberösterreich.

**500 Jahre lang prägte das Römische Reich unser Land und hat dabei bleibende Spuren hinterlassen. Die Landesausstellung 2018 lädt ein, diese zu erforschen und zu erleben. Mit Schaugrabungen, eindrucksvollen Originalfunden, Forschungs-Abenteuern für Nachwuchs-ArchäologInnen, interaktiven Apps und virtuellen Welten gibt die Landesausstellung von 27. April bis 04. November 2018 einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Römer vor 1 800 Jahren. Hauptstandort der Landesausstellung ist Enns, die älteste Stadt Österreichs. Weitere Schauplätze sind Schlögen und Oberranna im Oberen Donautal.**

Enns war einer der größten und wichtigsten Handels- und Militär-Stützpunkte an der Nordgrenze des Römischen Reiches. Seine Bedeutung erlangte es durch die 2. Italische Legion, die hier gegen Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. das einzige Legionslager in der römischen Provinz Noricum errichtete.

Die neu gestaltete Ausstellung im **Museum Lauriacum** zeigt mit kostbaren Originalfunden, aufwändigen Rekonstruktionen, interaktiven Stationen und einem eigens für die Landesausstellung produzierten Film, dass die Legionäre weit mehr als nur Krieger waren. Das Publikum der Landesausstellung erlebt, wie diese Pioniere, Baumeister und Handwerker gearbeitet und mit ihren Familien gelebt haben.

Eine faszinierende Zeitreise durch die Baugeschichte von der römischen Antike bis zur Gotik bietet der Besuch in der **Basilika St. Laurenz**. Hervorragend erhaltene Baureste in der Unterkirche zeugen von einer römischen Stadtvilla und einer frühchristlichen Kirche aus der Zeit des Heiligen Severin.

#### Archäologie-Stationen

Entlang der alten römischen Straßen in Enns ergänzen Archäologie-Stationen die Ausstellungen und vermitteln die Dimension des römischen Legionslagers und der Zivilsiedlung sowie die Beziehung zur mittelalterlichen Stadt. Informationstafeln, Stereoskope und eine App lassen Enns zur Zeit der Römer virtuell wiederauferstehen.

#### Ausgrabungen live miterleben

Ein Teil der römischen Siedlung befindet sich am Gelände der Firma Büsscher & Hoffmann in Enns. Im Herbst 2018 wird eine Taberna, ein Haus mit Ladenfront, an der „ersten Nordumfahrung von Enns“, einer der Hauptstraßen der antiken Siedlung, vor Ihren Augen vollständig freigelegt werden.

Bei diesen sogenannten „Schaugrabungen“ können Sie die archäologischen Arbeiten aus nächster Nähe beobachten und im Gespräch mit den ForscherInnen mehr über die Ausgrabungsstätte und die aktuellen Funde erfahren. Ein einzigartiges Erlebnis!

Termine: 3. 9. bis 4. 11. 2018, Mo-Fr, 9.00 bis 18.00 Uhr

#### Römerbad Schlögen

Am Standort des heutigen Schlögen befanden sich zur Römerzeit ein Kastell, eine kleine Siedlung und ein 14 Meter langes Badehaus. Es wurde mit erstaunlicher technischer und baulicher Finesse errichtet und besteht aus drei Räumen: Dem Caldarium (Warm-Baderaum), dem Tepidarium (Lau-Baderaum) und dem Frigidarium (Kalt-Baderaum). Beheizt wurde das Bad mit dem Praefurnium, einer Wand- und Bodenheizung.

#### *Das Kastell an der Donauschlinge*

Das um 170 n. Chr. errichtete und für 150 Mann angelegte Kleinkastell war von einer Wehrmauer mit einem hölzernen Wehrgang umschlossen. Die Auswertung der Funde zeigte, dass das Areal bis weit ins 5. Jahrhundert genutzt wurde.

### **Römerpark Schlögen**

Der für die OÖ. Landesausstellung 2018 errichtete Schutzbau über den Ruinen des römischen Badegebäudes bildet das Herzstück des Römerparks.

Beim Hotel Donauschlinge sehen Sie die Überreste des westlichen Kastell-Tors. Stereoskope zwischen den beiden Ausgrabungsstätten und beim berühmten Schlögener Donaublick ermöglichen dreidimensionale Blicke in die Vergangenheit. Die Rekonstruktionen vermitteln Ihnen ein lebhaftes Bild von Kastell und Siedlung um etwa 200 n. Chr. und zaubern für Sie originalgetreue Römerschiffe auf die Donau.

### **Römerburgus Oberranna**

In Oberranna bei Engelhartzell errichteten die Römer vor etwa 1700 Jahren unmittelbar über der Donau eine kleine, sehr massive Befestigungsanlage mit quadratischem Grundriss und an den Ecken angesetzten Rundtürmen. Dieser „Quadriburgus“ war zu seiner Blütezeit vermutlich dreigeschossig und etwa zehn Meter hoch.

Nachdem der Burgus noch zur Römerzeit einem Brand zum Opfer fiel, vergingen über 1000 Jahre, bis im Spätmittelalter ein neues Gebäude über dem Schuttkegel des Burgus errichtet wurde. Diese Aufbauten schützten die alten Gemäuer, sodass wir heute das mit Abstand am besten erhaltene römische Bauwerk Oberösterreichs vor uns haben.

Ein Schutzbau macht diesen archäologischen Schatz für die Öffentlichkeit zugänglich und wird ihn für zukünftige Generationen erhalten. Im Inneren des Baus führt eine zum Teil schwebende Steganlage in Stahl-Holzkonstruktion die BesucherInnen über die römischen Ruinen. Am höchsten Punkt eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf die Donau und macht die strategische Lage und die Funktion des Römerburgus nachvollziehbar.

Erfühlen, erfahren, mit allen Sinnen wahrnehmen – interaktiv, anschaulich und unterhaltsam – die Landesausstellung 2018 macht Geschichte erlebbar.

Mehr Informationen unter

[www.landesausstellung.at](http://www.landesausstellung.at)

[www.facebook.com/Landesausstellung](https://www.facebook.com/Landesausstellung)